allerdings nicht glückte, da heute achtzig derselben entlassen und zu ihren Familien zurückgeschickt sind. Die Meuterei war folgendermaßen entstanden: Heute Morgen hatten sich fünf den oberen Classen angehörende Schüler gegen einen Unterlehrer aufgelehnt und sich geweigert, die ihnen auferlegten Strafarbeiten anzufertigen. Von 50 Kameraden begleitet, begaben sie sich unter Absingung der Marseillaise zum Direktor, dem sie folgendes Ultimatum stellten: Entlassung des verhaßten Lehrers, Begnadigung der bestraften Brüder und monatlich zwei allgemeine Ausgehtage. Als Antwort auf dieses Ultimatum wurden die oberen Classen sofort aufgelöst, während der Unterricht in den unteren fortdauert."

Quedlinburg, 29. März. Die projektirte Verbindungsbahn Quedlinburg-Nordhausen wird folgende Richtung nehmen: Von Quedlinburg am Quarmbach aufwärts, über Suderode, Gernrode, dann im Thale östlich von Gernrode aufwärts, rechts neben dem Sternhause vorbei auf Mägdesprung, Alexisbad; von hier seitwärts nach Harzgerode, dann in gerader Tour über Neudorf, Schwende, neben Stolberg vorbei, auf Rettleborode, von da zieht sie endlich sich mit westlicher Richtung über Hermannsacker, Neustadt, Petersdorf nach Nordhausen.

Deutsche Local-Nachrichten.

Halberstadt, 29. März. Der Armen-Deputations-Sekretär und städtische Begräbniß-Kommissär Hohenstein wurde wegen Unterschlagung ihm anvertrauter Gelder verhaftet.

Hettstedt, 29. März. Auf dem Kupferhammer hier wurde der 60jährige Aufseher Lohmann aus Burg-Oerner durch die Explosion einer Dynamitpatrone getödtet.

Merseburg, 29. März. Im Wartesaal des Bahnhofes zu Naumburg starb plötzlich der auf einer Geschäftsreise befindliche Restaurateur Geißler von hier, Besitzer der hiesigen Kaiser Wilhelm-Halle.

Potsdam, 27. März. Großes Aufsehen erregt hier der seit Donnerstag von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts verhandelte Prozeß gegen die Gattin eines höheren Beamten aus Konitz, welche von der unglücklichen Manie besessen gewesen zu sein scheint, durch anonyme Briefe Beleidigungen gegen allerlei Personen, mit denen sie gesellschaftlich verkehrte, auszusprechen und dadurch zu versuchen, geschlossene Verbindungen zu lösen. Es sind 73 Zeugen, namentlich aus Glogau und Prenzlau, vorgeladen worden, und die Aussagen der Ersteren, die bis jetzt vernommen wurden, haben die seltsamsten Dinge zu Tage gebracht, so daß man in Anbetracht der Lebensstellung der Angeklagten nichts Anderes glauben kann, als daß dieselbe in eine ganz eigenartige Idiosynkrasie hineingerathen sei. Die Vertheidigung führen die Rechtsanwalte Holthoff und Sello aus Berlin.

Nordhausen, 28. März. Die ledige Marie Witzgal aus Plauen im Voigtlande gehörte im Herbst noch dem Circus Lusch an, welcher einige Zeit lang hier Vorstellungen gab. Bei dem Aufbruch des Herrn Lusch blieb „Marie" zurück, sie wurde Schenkmädchen im „Schützenhause". Am vergangenen Mittwoch ihres Dienstes entlassen, wählte sie den Nachmittag zu einem Spaziergange in unserm Stadtwalde „Gehege". Da wurde sie plötzlich von einem Manne rücklings in den Hals gestochen und gleichzeitig niedergeworfen. Während ihres Hülferufes erhielt sie in die andere Seite des Halses weitere fünf Stiche, worauf der Angreifer entfloh, da in Folge des Hülferufes—der Vorfall geschah bei der berühmten Merwigslinde, unweit des Restaurants „Zum Waldschlösschen" — eilige Schritte nahten. Durch ein dickes wollenes Tuch, welches Marie Witzgal um den Hals geschlungen und das sich beim Niederreißen höher schob, sind die Stiche abgeschwächt worden, so daß eine gefährliche Wunde nicht vorhanden ist. Die auf Grund der von dem Mädchen und anderen Personen, welche den Angreifer hatten davoneilen sehen, gegebenen Personalbeschreibung veranlaßten Recherchen führten noch im Laufe des gestrigen Tages zu der Verhaftung des Cigarren- oder Tabakarbeiters Otto Schmidt. Es wurde vermuthet, daß derselbe in dem Mädchen seine diesem sehr ähnliche Frau, welche von ihm getrennt lebt, erblickt, und auf diese einen Mordanfall versucht habe; wie man indessen hört, will Schmidt die That lediglich aus Uebermuth verübt haben.

Posen, 28 März. Die Sozialistin v. Jankowska, die Frau eines begüterten Großgrundbesitzers aus der Gegend von Kiew, welche in den im vorigen Monat hier stattgefundenen Sozialistenprozeß verwickelt war und zu einer dreimonatlichen Gefängnißhaft, unter Anrechnung von zwei Monaten der bereits vorangegangenen halbjährigen Untersuchungshaft, verurtheilt wurde, ist nach Verbüßung dieser Strafe aus dem Gerichtsgefängnisse entlassen und in das Polizeigefängniß übergeführt worden. Wahrscheinlich wird sie nunmehr des Landes verwiesen und per Schub über die Grenze gebracht werden.—Vom hiesigen Schwurgerichte wurde der Tagelöhner Simon Dyczek wegen Raubmordes, verübt an dem Schäfer Kalacki, zum Tode verurtheilt.

Hirschberg (Schlesien), 29 Mräz. Im hiesigen Landgerichts-Gefängniß hat sich der kürzlich wegen Brandstiftung zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilte Schneider Ed. Hübner aus Steinseiffen erhängt.

Liegnitz (Schlesien), 29. März. Wegen Veröffentlichung eines antisemitischen Gedichtes in der hier erscheinenden „patriotischen Zeitung", in welchem direkt zu Gewaltthätigkeiten gegen die Israeliten aufgefordert wurde, erkannte das Gericht gegen den Redakteur der Zeitung, Wilh. Behrens, auf 100 M., den Einsender des Gedichtes, Kaufmann Wolter aus Pyritz, auf 50 Mark Geldstrafe.

Aus Schwarzwälder Fichtennadeln gewonnen.

Ein alt bekanntes vorzügliches Mittel

— gegen —

Rheumatismus

Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Reißen im Gesicht,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Gliederreißen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Frostbeulen,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Gicht, Gicht,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß,
Hexenschuß.
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden,
Hüftenleiden
Hüftenleiden

Brandwunden,

Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Quetschungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Brühungen,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Frische Wunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,
Schnittwunden,

Zahnschmerzen,

geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
geschwollene Brüste,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Kopfweh, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh,
Ohrenweh, Ohrenweh.

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbring das

St. Jacobs Oel.

Jeder Flasche St. Jacobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2.00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Eine Briefmarke eingesandt an die Herren A. Vogeler u. Co. in Baltimore, Md., sichert jedem, sich dafür Interessirenden, ein Exemplar des illustrirten Hamburger Familien-Kalender für 1882.

Ein russischer Fürst.

Roman von Graf Alexis Tolstoy, deutsch von Wilhelm Lange.

(Fortsetzung.)

„Sind wir hier am Ziel?" fragte der Reiteranführer.

Die Opritschniks begannen an die Thür der Mühle zu pochen. Lange blieb ihr Klopfen und Rufen unbeanwortet. Endlich ließ sich in der Kammer ein heftiges Husten vernehmen und in einem über der Thür angebrachten Loche ward der Kopf des Müllers sichtbar.

„Wen hat der liebe Gott um diese Stunde noch hierher geführt?" fragte der Greis, mit einer Heftigkeit hustend, als wollte er den Geist aufgeben.

Komm heraus, Hexenmeister, komm schleunigst heraus und stille das Blut! Der Bojar Fürst Wjäsemski ist schwer verwundet!"

„Was für ein Bojar?" fragte der Alte, sich schwerhörig stellend.

„Ach du Halunke! Du fragst noch erst: „was für ein Bojar? Stoßt die Thür ein, Burschen!"

„Wartet, lieben Freunde, wartet! Ich Ich komme; warum die Thür einstoßen? Ich komme!"

„Aha, hast du endlich verstanden, alter Hahn?"

„Werdet nicht böse, ihr Herren," sprach der Müller, eiligst herauskommen.

„Wir wollen sogleich sehen, meine Herren!.... O, o!.... du lieber Gott! .... Aber wer hat ihm denn einen solchen Hieb versetzt?.... Nur noch einen halben Zoll tiefer, und die Stirnader wäre durchgeschnitten worden!.... Nun, Gott hat ihn beschützt.... aber hier? Die Schulter ist ja fast bis auf den Knochen gespalten!.... O, o!.... Das muß ein ordentlicher Kämpe sein, der seine Gnaden so zurichtet hat!"

Die Opritschniks traten beiseite. Der Müller neigte sich über Wjäsemski, verband ihm die Wunden, sprach ein Vaterunser, legte ihm die Hand auf den Kopf und begann zu murmeln:

Je länger der Greis murmelte, desto langsamer strömte dos Blut, und beim letzten Worte hörte es vollständig zu fließen auf.

Wjusemski war noch immer besinnungslos. Die Diener hoben ihn vorsichtig auf und trugen ihn auf der Tragbahre fort. Die Opritschniks stiegen zu Pferde und folgten ihnen.

Sobald die Diener und der Reitertrupp sich entfernt hatte und man im Walde keine menschliche Stimme mehr vernahm, öffnete der Greis die Mühle.

„Bojarinja, sie sind fort!" sagte er. „Komm' hier in die Stube. Ach, meine arme erschreckte Biene, wie du dich versteckt hast! Komm' nur hier in die Stube, mein Täubchen, hier ist's behaglicher."

Ein alter Bekannter.

An dem Tage nach der Zerstörung von Morosoff's Hause ritt ein schon bejahrter Kriegsknecht auf einem schwarzen Pferde durch den stillen Wald. Jeden Augenblick nahm er die Mütze ab und schien auf etwas zu horchen.

„Halt, Galka!" sagte er, plötzlich die Zügel anziehend; „da war's mir, als hört' ich wieder etwas!.... Aber, so steh' doch still; was plagt dich denn? In der That, da hör' ich Geräusch!

Und Michael ritt, mit verhängtem Zügel gerade auf das Geräusch zu.

„Ach, Gott sei Dank," sagte er, als er zwischen den Bäumen hindurch der moosbedeckten Mauern und des sich drehenden Mühlrades ansichtig wurde, „endlich bin ich da— !"

Michael stieg ab, band seine Galka an einen Baum, näherte sich mit einer gewissen Aengstlichkeit der Mühle und klopfte an die Thür.

„Heda, alter Halunke!" schrie er; „komm' heraus, oder ich stecke deine Barake in Brand!"

Da ließ sich ein Husten hören und in der kleinen Oeffnung über der Thür zeigten sich ein weißer Bart und ein runzliges Gesicht, in dessen Mitte zwei hellgraue Augen funkelten.

„Guten Tag, Meister", sagte er mit freundlicher Stimme.

„Grüß Gott!" versetzte der Müller, „was verlangst du, braver Mann?"

„Es handelt sich um Folgendes, Meister: es ist ein großes Unglück geschehen; die verfluchten Opritschniks haben sich meines Herrn bemächtigt, ihn gefesselt und nach der Slobona gebracht, wo er jetzt wahrscheinlich bekümmerten Herzens im Gefängniß sitzt. Und warum ist er darin? Das weiß nur Gott. Er hat sich weder gegen den Zaren noch gegen den Staat vergangen; er stellte sich nur auf die Seite des Rechts und der Gerechtigkeit, indem er den Bojaren Worosoff und dessen Bojarinja vertheidigte, als jene Verwünschten er inmitten eines fröhlichen Festes heimtückisch angriffen und ihr Haus zu Grund und Boden zerstörten."

Michael machte große Augen.

Schlage jetzt den Weg ein, der dort an der Fischte vorbeiführt. Geh immer grade aus; und wenn du fünf Werst zurückgelegt hast, wirst du ein wenig seitab eine kleine Isba (Bauernhütte) erblicken; und in dieser Isba findest du keine einzige lebende Seele. Bleibe dort bis zur Nacht; dann werden brave Leute kommen, von denen du weiteres erfahren wirst.

Auf dem Rückwege komm hier vorbei, du wirst hier Arbeit finden; der Paradiesvogel ist dem Räuber wieder entschlüpft, und bringst zum König von Dalmatien, und in die Belohnung theilen wir uns."

Und ohne eine Antwort abzuwarten, ging der Alte in die Mühle zurück und riegelte die Thür hinter sich zu.

„Väterchen," schrie ihm Michael nach, „erkläre dich doch deutlicher—von welchen Leuten sprichst du? Und von was für einem Vogel redest du?"

Aber der Müller antwortete nicht, und so gespannt Michael auch lauschte, er vernahm nichts als das Rauschen des Wassers und das Knarren der Räder.

„Da seh einer, solch ein Teufelsbraten!" dachte der alte Kriegsknechte „Wohin schickt er mich denn eigentlich?.... Fünf Werste von hier befindet sich eine Isba, dort warte bis zur Nacht, und was dann weiter geschehen wird, weiß der Teufel. Ich möchte dich selbst einmal hinschicken, alte Eule! Handelte es sich nicht um den Bojaren, ich würde dir anders aufspielen! Ist das ein sauberer Patron, pfui!.... Na, Gazka, da bleibt und nichts Anderes übrig als uns auf den Weg zu machen und diese Teufelshütte aufzusuchen."

Und Michael stieg wieder zu Pferde, begann zu pfeifen und ritt in der von dem Müller angegebenen Richtung schnell in den Wald hinein.

Der Russe vergißt nie ein Wohlthat.

Es war schon spät, als Michael etwas abseits vom Wege ein Hütte bemerkte, schwarz und verräuchert, mehr einem ungeheuren, halb gerösteten Pilz als einer menschlichen Wohnung gleichend. Die Sonne war bereits untergegangen; auf einer kleinen Lichtung in der Nähe erhoben sich Nebelstreifen über dem hohen Grase.

Die Luft war frisch und feucht. Die Vögel hatten ihr Singen und Zwitschern eingestellt; nur einige stimmten noch von Zeit zu Zeit ihr Abendlied an, schliefen jedoch, ehe sie es beendet, auf den Zweigen ein. Nach und nach verstummten auch sie und inmitten des allgemeinen Schweigens vernahm man nur noch das leise Gemurmelt eines unsichtbaren Baches und dann und wann das Gesumme der Abendkäfer.

„Da wären wir also an Ort und Stelle angelangt," sagte Michael und blickte sich um.

„In der That, keine lebende Seele zu sehen! Ich will warten und sehen, wer kommt und welcher Rath mir ertheilt wird. Aber wenn, was Gott verhüten wolle, wenn Einer käme, der.... bah! Ich fürchte mich nicht — bei solcher Körperstärke! Wie würde ich diesem Müller den Hals umgedreht haben, hätt' es sich nicht um die Rettung meines Herrn gehandelt."

Michael stieg vom Pferde, legte seiner Galka die Spannkette an, nahm ihr das Sattelzeug ab und ließ das Thier gehen, wohin es wollte.

Er stieß mit dem Fuße gegen die niedrige Thür. Ihr trockenes langgezogenes Knarren, das fast einem menschlichen Seufzer glich, hatte seltsam wieder an diesem menschenleeren Orte. Als sie sich endlich auf ihren Angeln drehte und an die Wand der Hütte anschlug, bückte sich Michael und trat ein. Es herrschte tiefe Finsterniß darin, und es schlug ihm ein Dunst wie von erkaltetem Rauch entgegen.

Nachdem er ein Weilchen suchend umhergetastet, fand er auf dem Tische ein Stück Brod, das er sofort mit großem Appetit verzehrte, dann näherte er sich dem Herde, wühlte in der Asche und fand dort noch ein paar glimmende Kohlen. Nicht ohne einige Mühe gelang es ihm, sie zur Flamme anzufachen, worauf er den Kienspan anzündete, die über einer Bank angebracht war. Zwischen dem Herde und der Wand befand sich ein Gestell.

An demselben hingen verschiedene Kleidungsstücke, unter andern ein Kaftan aus Brokat von so feinem Schnitt, als sei er für einen Bojaren gemacht. An der Wand hing eine Missjurka*) mit reicher goldener Damascirung. Was aber ganz besonders Michael's Aufmerksamkeit erregte und ihn mit seinem unbekannten Wirth einigermaßen wieder aussöhnte, das war ein in der Ecke stehendes vom Rauch vollständig geschwärztes Heiligenbild.

Michael machte vor demselben einigemal das Kreuzzeichen, dann löschte er den Kienspahn aus, legte sich auf die Bank, reckte sich, gähnte und schlief bereits nach wenigen Augenblicken den Schlaf des Gerechten.

Nachdem er eine Weile friedlich geschlummert, ward er plötzlich durch einen heftigen Rippenstoß jählings vor der Bank geworfen.

„Was soll das heißen?" schrie Michael, sich völlig wach von der Erde aufrafend. „Wer hat mich gestoßen? Nimm dich in Acht, du Teufelsbraten!"

Vor ihm stand ein robuster Gesell mit wirrem Bart und breitem Dolchmesser im Gürtel, der Miene machte ihm noch einen zweiten Schlag zu versetzen.

„Laß das!" sagte ein zweiter kräftiger Bursch, über dessen Lippen sich kaum der erste Flaum zeigte. „Was hat er dir denn gethan, he?"

Mit diesen Worten stieß er seinen Genossen bei Seite, stellte sich selbst vor Michael hin und begann ihn mit großen Augen zu betrachten.

„Er hat schon graue Haare!" bemerkte er mit einem gewissen achtungsvollen Erstaunen.

„Was hast du dich dreinzumischen, du Tölpel!" rief der Erstere. „Ist er etwa dein Vater oder Schwiegervater?"

„Mir genügt es, daß er alt ist. Sieh nur, welche grauen Haare! Ich sage dir, rühr' ihn nicht an, sonst werd' ich wüthend!"

„Aufgepaßt, Chlopko," sagte Einer von ihnen, „nimm dich in Acht. Wenn Mitka wüthend wird, geht's dir schlimm. Binde nicht mit ihm an, Freundchen!"

„Hol ihn der Teufel!" antwortete Chlopko und ging bei Seite; „haben wir deshalb so lange in den Wäldern gelebt, daß wir schließlich diesen Bären auflesen mußten?"

(Fortsetzung folgt).

*) Eine Art Eisenmütze, die einen Theil der Rüstung bildete.

Die Offizin

— der —

Indiana

"Tribüne"

empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen,

Eintrittskarten,

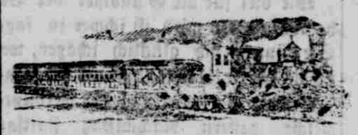
Mitgliederkarten,

Broschüren,

Constitutionen,

Adreßkarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüg in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 5. März 1881.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex t.	4.35 Bm	L & St L Ex täg	6.55 Bm
Union Accom.	6.10 Bm	C C M & I Ex	12.40 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Bm	Union Accom.	3.45 Nm
N Y & B Ex	7.15 Nm	C., I & St L Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich.	4.35 Bm.	Ankunft täglich.	3.50 Bm
"	6.10 Bm	"	5.55 Bm
" täglich.	7.20 Bm	" täglich.	6.55 Bm
"	9.15 Bm	"	10.35 Bm
"	11.05 Bm	"	12.40 Nm
"	12.05 Nm	"	3.45 Nm
"	12.55 Nm	"	6.05 Nm
"	3.55 Nm	" täglich.	6.30 Nm
"	6.25 Nm	" täglich	10.55 Nm
" täglich.	7.15 Nm		
"	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.05 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt	9.55 Bm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.15 Bm	N Y P W B & P Ex täglich	11.15 Bm
N & D Acc ausg. Sonntags	5.45 Bm	C & D Ex aus. Sonntags	5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich 8 h.	4.45 Nm	N Y P W B & P Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	4.45 Bm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.35 Bm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.	1 45 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	3.50 Bm
Chicago Expreß.	12.25 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	4.25 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.00 Bm	L. u. C. Exp.	3.30 Bm
Tag Exp, p	12 00 Nm	Schnellzug	3.50 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc.	10.00 Bm
Pacific Ex.	11.00 Nm	Tag Expreß	4.30 Nm
L. & Cinc. Exp.	11.40 Nm	Mail und Acc.	6.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L	4.15 Bm	Indianap Acc.	10.35 Bm
Cincinnati Acc.	6.35 Bm	C & L'ville Ex p.	11.50 Nm
C. & L Ex p c.	3.40 Nm	Western Ex	6.20 Nm
Cinc. Acc	5.55 Nm	C & St L F L täglich s u c c.	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex.	7.30 Bm	Chic & Lou F L täglich c c u s.	3.50 Bm
Chicago Mail p.	1".15 Nm	Lafayette Acc.	11.00 Bm
Western Ex.	6.40 Nm	C L Mail p c.	3.00 Nm
C F L täglich s r c.	11.20 Nm	Cincinnati Acc.	5.40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s.	4.12 Bm	Ind & Mad Mail	10.20 Nm
L & Mad Acc.	7.10 Bm	Ind & Chic Ex täglich	11.50 Bm
Ind & Mad Mail	2.50 Nm	N Y & N Fl Ex.	6.30 Nm
Abend Ex p täg.	4 40 Nm	St L & C F L täglich	11 20 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.30 Bm	Chi & G R Ex täg	3.45 Nm
C & T Ex	12.28 Nm	Tol & Ft W Ex.	11.00 Bm
Chi & Mich Ex c c & S.	6.25 Nm	Det u Ch Mail.	5.20 Nm
Chi & Tol Ex täglich	11.00 Nm	Tol u Det Ex.	10.00 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail	7.45 Bm	Eastern & S Ex. täglich	4.10 Bm
Kan & Tex F L.	1.15 Nm	Cinc Spec	10.30 Nm
Crawfordsv. Acc.	3.30 Nm	Atlantic Ex & N.	5.40 Nm
Bus & N J Ex täglich	11.00 Nm		

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Bm	N Y u B Ex täg c c.	4.25 Bm
Bost u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger	11.00 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c.	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	7.00 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Bm	Connersville Acc	8.45 Bm
Connersville Acc	4.46 Nm	Mail.	11.45 Bm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.00 Bm	Vincennes Acc.	10.45 Bm
Vincennes Acc.	3.25 Nm	Mail & Cairo E.	4.30 Nm

Indianapolis, Decatur u. Springfield Eisenbahn

Morefield Acc.	6.30 Bm	Nacht Ex.	4.10 Bm
Mail u Tag-Ex.	8.20 Bm	Montezuma Acc.	11.40 Bm
Montezuma Acc.	3.30 Nm	Mail u Tag Ex.	5.27 Nm
Nacht Ex.	11.05 Nm	Morefield Acc.	6.25 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit s., Schlaf-Wagen.
mit p. Parlor-Car.

Zu haben bei **Ward Bros.**, Wholesale und Retail Apotheker und bei **Carter & Fletcher**, Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str.

H. E. Drew. W. G. Wasson

DREW & CO.,

Händle. in

Kohlen und Coke.

Haupt-Office:
14 N. Pennsylvania Straße.
Office und Yard:
No. 126 Indiana Avenue.
Indianapolis.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
New Jersey-Straße und Massachusetts Ave.
Winston und Nord-Straße.
Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str, und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Ash Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Yandes Str, und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str.
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Clair Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois.
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geißendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str.
516 Illinois und Kansas Str.
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str,
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison
642 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Av und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 Market und New Jersey Str.
82 Washington und Delaware Str.
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str.
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Vereinigten Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washington Straße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
1 2 1 Privat Signal
2 1 und Kasten wieder alt. Zweiter Alarm